

„Ein Morgen vor Lampedusa“

... hieß eine szenische Lesung die am 19.10. und am 24.10. in der Aula unseres Gymnasiums aufgeführt wurde. Drei Schüler und zwei Schülerinnen der Jahrgänge 11 und 12 lasen originale Text Mitschriften von Geretteten und Rettern der Flüchtlingskatastrophe vom 03.10.2013 vor Lampedusa.

Lampedusa ist die größte Pelagische Insel im Mittelmeer und war bis zum zweiten Weltkrieg außerhalb Italiens kaum bekannt. Die nur 20 km² große Insel war ein wichtiges Ziel für Touristen, bis die Flüchtlinge kamen und alles änderte. Die Lage, rund 138 km vor der Küste Afrikas, macht Lampedusa für Schlepper interessant. Sie nutzen schamlos aus, dass Menschen ihre krisenzerrüttete Heimat verlassen wollen in dem sie den Flüchtlingen für viel Geld abnehmen um sie dann unter katastrophalen Bedingungen eine Flucht zu ermöglichen. Getrieben von der Angst auf der einen Seite und der Hoffnung auf der anderen Seite, versuchen sie das „sicheren Tor“ nach Europa zu erreichen.

Dieses Tor, das für viele bis heute verschlossen blieb und auch am 03.10.2013 für 368 Afrikaner unerreichbar war, gab der Arbeitsgruppe „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“ in Hannover einen Anlass Material zusammenzustellen und es Schulen sowie anderen interessierten Gruppen zur Verfügung zu stellen. Gelesen haben unter der technischen Betreuung von Christoph Huber aus der 10. Klasse die Schülerinnen Vanessa Fuhlert und Helena Nienhaus (Klasse 11) sowie die Schüler Florian Dietrich, Hendrik Sahnen (Klasse 12) und Peter Schreiber (Klasse 11). Die Projektorganisation und Betreuung leitete Herr Röthel, der die Veranstaltung auch moderierte, denn im Anschluss an die beiden Lesungen fand jeweils ein offenes Gespräch mit Flüchtlingen aus dem Iran und aus Syrien statt. Sie berichteten über ihre Flucht, redeten über ihre momentane Situation, äußerten ihre Wünsche für die Zukunft und beantworteten Fragen aus dem Publikum. Die teils sehr emotionalen Gespräche wurden unterstützt von Frau Künzl und Herrn Stadel vom ASB Regionalverband Hettstedt, die sich ehrenamtlich für Flüchtlinge und deren Integration engagieren. Um diese Arbeit zu unterstützen wurden Spenden in Höhe von 225 Euro gesammelt, die je zur Hälfte an den Soziokultur Sangerhausen e.V. und an den ASB Regionalverband Hettstedt gingen.